



Pressebericht zum Besuch einer irakischen Gesundheitsdelegation mit der Fa. Roche

Irakische Gesundheitsdelegation zu Besuch im Diabetes Zentrum Mergentheim

Die politische Lage im Irak ist nach wie vor schwierig. Dennoch versuchen die Politiker des Landes für die irakische Bevölkerung eine unter diesen Umständen bestmögliche Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Genau wie in den europäischen Ländern ist auch im Irak die Erkrankung an einem Diabetes mellitus häufig. Versorgungsstrukturen für Betroffene sind derzeit noch rar und konzentrieren sich auf die großen Städte wie Bagdad.

Die Firma Roche mit Sitz in Mannheim ist mit ihrer Diagnostica-Sparte der führende Hersteller von Laborgeräten in Deutschland. Auch der Markt für Blutzuckermessgeräte bei Diabetes wird von Roche als Marktführer dominiert. Da die Firma auch international zu den führenden Herstellern von Blutzuckermesssystemen gehört, besuchte eine Delegation aus dem Irak das Mannheimer Unternehmen und besichtigte ausführlich den Produktionsstandort für Laborgeräte und Patientengeräte. Darüber hinaus wollte die irakische Delegation auch einen Eindruck über die Diabetesversorgung in Deutschland mit in die Heimat nehmen. Aus diesem Grund besuchte die irakische Delegation das Diabetes Zentrum Mergentheim. Jährlich werden hier mehr als 20.000 Menschen ambulant und stationär behandelt. Die Gruppe konnte sich einen guten Eindruck verschaffen von der ambulanten und stationären Diabetesversorgung in Deutschland. In einem Übersichtsreferat stellten der Geschäftsführer der Diabetes-Klinik Thomas Böer und der Chefarzt der Klinik Professor Thomas Haak die Versorgungsstrukturen in Deutschland im Allgemeinen und insbesondere im Diabetes Zentrum Mergentheim vor. Da Schulung einen wichtigen Stellenwert in der Diabetestherapie einnimmt und die führenden Schulungsprogramme in Deutschland hier vor Ort entwickelt wurden, lag es nahe, dass auch die Systeme ausführlich besprochen wurden.

Privatdozent Dr. Bernhard Kulzer stellte die einzelnen Schulungsprogramme und die Prinzipien einer modernen und patientenzentrierten Therapie vor. Danach ging es zur Besichtigung in den stationären und ambulanten Bereich der Diabetes-Klinik. Abgerundet wurde das Ganze durch ein gemeinsames Essen, bei dem die länderspezifischen Unterschiede ausgetauscht werden konnten. Auf diese Weise nahm die irakische Delegation nicht nur viele Eindrücke zur medizinischen Versorgung von Menschen mit Diabetes, sondern auch die Schönheiten des Taubertals mit nach Hause.



Das Bild zeigt die irakische Gesundheitsdelegation zusammen mit einem Mitarbeiter der Fa. Roche, Professor Thomas Haak, Dipl.-Ökonom Thomas Böer und PD Dr. Bernhard Kulzer.